Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 33 (1926)

Heft: 8

Rubrik: Vereins-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

951631. Rudolf Kalfuß, Oberleutensdorf, Bez. Brüx, Böhmen. Putzvorrichtung für Riffelzylinder an Strecken bei der Baumwollspinnerei und dergl.

951443. Hans Müller, Dietikon, Schweiz. Schwingbarer Kammhebel an Webstühlen und Zettelmaschinen zum Anzeigen von Kettenfadenbruch.

951331. Maschinenfabrik Schroers A.-G., Duisburg. Verbindungsgelenk der Wechselhebel mit dem Winkelhebel an Webstühlen.

953669. Schubert & Salzer Maschinenfabrik A.-G., Chemnitz. Lieferzylinderantrieb an Streichgarnwagenspinnern.

953524. Emil Richard Dietzsch, Geyer, Erzgebirge. Haspel.

953857. Firma S. Lentz, Viersen. Winkelhebelanordnung für die Fachbildung an Webstühlen.

954744. Gustav Lankes, Giesenkirchen. Spindel mit Spule.

954966. Eugen Endrich, Sindelfingen b. Stuttgart. Webstuhl.

954981. Ella Hörisch, geb. Scholl, Wirsberg, Oberfr. Webstuhlantrieb.

Unsere Abonnenten erhalten von der Firma Ing. Müller & Co., Leipzig, Rat und Auskunft kostenlos und Auszüge zum Selbstkostenpreis.

Literatur

Wirtschafts-Courrier. Das von der Schweizer Mustermesse herausgegebene Organ wendet sich, dem Zwecke der Institution entsprechend, an alle Kreise unserer Wirtschaft. Die Zeitschrift hält denn auch, was in der ersten Nummer als Programm festgelegt wurde. Mehr und mehr ist der Wirtschafts-Courrier für den Geschäftsmann ein Organ von praktischem Werte. Unter anderem nehmen die Berichte über die Auslandwirtschaft und Nachrichten für Exporteure einen immer breiteren Raum ein. Der Bekanntmachung schweizerischer Fabrikationszweige in detaillierter Weise wird ebenfalls besondere Aufmerksamkeit zugewandt. Nicht minder wird auch der Forderung nach gründlicher Orientierung über wirtschaftliche Kernfragen durch führende Persönlichkeiten des Wirtschaftslebens in zweckmäßiger Weise Rechnung getragen.

Aus dem Inhalt des Heftes Nr. 9: Dr. Hans Beerli berichtet über eine für den internationalen Exporthandel außerordentlich wichtige Frage: Der Kampf gegen die Ein- und Ausfuhr-Hemmnisse. Aus der Feder von William Martin folgt ein ebenso beachtenswerter Beitrag: La Conférencee économique, der uns speziell orientiert über die erste Sitzung der vorbereitenden Kommission. Die Abhandlung von Dr. R. Schwarzmann: Der schweizerische Außenhandel mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika im Jahre 1925 beleuchtet einen überaus interessanten Ausschnitt aus unserm internationalen Wirtschaftsverkehr. Dr. J. Lorenz charakterisiert die Wirtschaftslage im ersten Halbjahr 1926. Von den weitern Beiträgen sei nur noch speziell erwähnt: Die Fabrikation von Kohlepapier, von Dr. E. Hodler.

Die Haager Konferenz 1925. Demnächst erscheint das letzte Werk von Professor Dr. Osterrieth, unter dem Titel: „Die Haager Konferenz 1925". Nur wenige Tage vor seinem Tode vollendete er dieses Buch, für das er den Wunsch hatte, daß es sobald als möglich erscheinen möchte. Es behandelt den Verlauf, die Arbeiten und Ergebnisse der Konferenz und damit die einzelnen geschaffenen Artikel, sowie das Madrider Abkommen vom 18. April 1891 betr. die internationale Markeneintragung. Es erscheint im Verlag der Zeitschrift „Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht" (Verlag Chemie Berlin-Leipzig). Sein Verkaufspreis wird ca. Mk. 5.— betragen. Umfang 160 Seiten in Oktav, steif broschiert.

Kleine Zeitung

Die größte Ausstellung der Welt. In Philadelphia ist im Monat Juni eine Ausstellung zur Feier des 150. Geburtstages der Vereinigten Staaten von Nordamerika eröffnet worden, die die größte bis jetzt ins Werk gesetzte Veranstaltung dieser Art ist. Man hat Philadelphia zum Ort der Riesenschau gewählt, weil hier am 4. Juli 1776 die Erklärung der Unabhängigkeit erfolgte. Das Ausstellungsterrain bedeckt einen Raum von 40 Hektar in dem League Island-Park und einen ebenso großen Raum in dem anschließenden Navy Yard. Man hat der Ausstellung den Namen „Regenbogenstadt" verliehen, weil die Gebäude in bunten Farben angemalt und nachts durch vielfarbige Beleuchtung erhellt werden. Die Scheinwerfer, die eine Stärke von 6,300,000 Kerzen haben, stellen die gewaltigste künstliche Beleuchtung in der Weltgeschichte dar und sind in New-York, 150 Kilometer entfernt, sichtbar. 20 Millionen Dollar sind für die Errichtung der Bauten ausgegeben worden, unter denen sich ein Stadion für 100,000 Menschen und eine Halle für 20,000 Menschen befinden. Die großartigste Auslandsabteilung ist die der Japaner, die allein eine Million Dollar aufgewendet haben.

Der kurze Rock als Lebensverlängerer. Ein New-Yorker Hygieniker Dr. Roger Andrieu, hat jetzt eine besonders segensreiche Eigenschaft der neuesten Mode entdeckt. Er feiert nämlich den kurzen Rock als Lebensverlängerer. Nach seiner Ansicht fügen Damen, die die kniefreie Kleidung bevorzugen, der Länge ihres Lebens fünf Jahre hinzu. Wenn sie auch noch ihre Unterkleidung verkürzen und verringern, so leben sie weitere fünf Jahre länger. Darüber, ob die Damen alle weibliche Methusaleme werden würden, wenn sie wieder zu dem Kostüm Evas im Paradies zurückkehren könnten, schweigt sich Dr. Andrieu allerdings aus, aber er rät den Männern dringend, es den Frauen nachzutun und ebenfalls alle überflüssige Kleidung abzuwerfen; dann würden auch sie sich länger des Sonnenlichtes erfreuen. Wenn auch nicht alle Hygieniker die Meinung des New-Yorker Arztes teilen dürften, so herrscht doch über den Gesundheitswert der neuen Mode ziemliche Uebereinstimmung. Eine Anzahl englischer Hygieniker haben kürzlich auf einer Konferenz erklärt, daß das kurze Haar und der kurze Rock die beiden größten Wohltaten sind, die die Mode seit Jahrhunderten der Frauenwelt gespendet. Die Verbannung aller hemmenden und beengenden Kleidungsstücke, wie der Korsetts und Leibchen, ist auf die Körperentwicklung von günstigstem Einfluß, und der Bubikopf verringert die Kopfschmerzen, an denen Frauen früher vielfach litten, so sehr, daß man jetzt nur selten noch Klagen dieser Art hört.

Ein ehemaliger Milliardär als Bettler gestorben. In einem Asyl in Chicago ist im Alter von 86 Jahren der einst berühmte amerikanische Milliardär John Steele gestorben. Er hatte es einst durch die gewagtesten Geschäfte zu einem märchenhaften Vermögen gebracht. Mit 26 Jahren besaß er 4 Millionen Dollar, mit 30 Jahren war er Milliardär. Sein großer, immer mehr anschwellender Reichtum ließ ihn schließlich zum unglaublichsten Verschwender werden. Kein Kleidungsstück zog er zweimal an; seine teuren Zigarren zündete er nur mit einer 100-Dollar-Note an. Bei jeder Eisenbahngesellschaft der Vereinigten Staaten besaß er einen eigenen Salonwagen. Eines Abends ließ er sich die Première einer Operette allein vorspielen, wofür der Theaterdirektor 150,000 Dollar verlangte. Durch dieses Leben brachte Steele in zehn Jahren sein ungeheures Vermögen durch, da sein Tagesverbrauch sich auf durchschnittlich 15,000 Dollar bezifferte. Mit 50 Jahren war er Bettler. Als er seinen ganzen Besitz verloren hatte, saß der einstige Milliardär an den Straßenecken und sammelte Kupfermünzen in seinem Hut. So lebte er den Rest seines Daseins während 36 Jahren.

Beilage. Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma Wanner & Co. A.-G. Horgen bei, dessen Beachtung wir bestens empfehlen.

Vereins-Nachrichten

Vereinigung ehem. Webschüler von Wattwil.

Der A.-H.-V. Textilia Wattwil war am 10. und 11. Juli in Wattwil zur Jahres-Hauptversammlung zusammengekommen, und es hatten sich dazu erfreulich viele „alte Häuser" eingefunden, teils per Bahn, teils per Auto, von allen Seiten her, sodaß sich ein lebhafter Betrieb entwickelte. Der Samstag-Kneipe vorgängig fand abends 8 Uhr im Zeichensaale der Webschule ein Projektionsvortrag, gehalten vom A.-H.-V.-Präsidenten, Herrn Eugen Hochuli, v/o. Mutz, über seine Studien-

reise nach Amerika statt. Derselbe dauerte ca. 1½ St. und vermittelte den Anwesenden sehr interessante Einblicke in das amerikanische Wesen. Dasselbe wirkt sich nach jeder Richtung in so großartigem Maßstabe aus, es operiert mit so phantastischen Zahlen, daß man wirklich staunen muß. Natürlich war es Herrn Hochuli nicht möglich, uns besonders viel Einzelheiten von der Textilindustrie zu sagen, er mußte sich vielmehr auf die Bemerkung beschränken, daß es zusammengefaßte Betriebe gebe, welche allein so viele Spindeln und Webstühle beschäftigen, wie die Baumwollindustrie der ganzen Schweiz. Da müssen wir uns allerdings sehr klein vorkommen. Es wurden ca. 70 Bilder gezeigt und erklärt, die uns nach New-York, Chicago, Washington, Boston, New-Glarus usw. führten, wobei sich wohl mancher jüngere Mann sehnlichst wünschte, selbst in Amerika sein zu können, um sich auf dessen fast unendlichem Gebiet nach seiner Weise zu entwickeln. Dem schönen Vortrag wohnten auch die Herren Lanz, Staehelin und Stüssy als Vertreter der Webschulkommission bei. Sie freuten sich mit allen andern Anwesenden der gelungenen Veranstaltung, für welche am Schlusse Herr Direktor Frohmader den wärmsten Dank namentlich Herrn Hochuli gegenüber zum Ausdruck brachte.

Dann setzte im Saale zum „Schäfli" ein fröhlicher Kneipbetrieb ein, verschönert durch Gesang, Musik und allerlei lustige Vorträge.

Am Sonntagvormittag war das Ziel die Webschule, um sich da wieder umzuschauen und über verschiedene technische Fragen belehrt zu werden. Um 11 Uhr begannen die Verhandlungen zur Abwicklung der üblichen Traktanden. Den sehr beliebten Präsidenten Hochuli-Mutz und den ebenso geschätzten Vizepräsidenten Jucker-Stamm vermochte man an der Spitze zu erhalten, während der immer eifrige Aktuar Zimmermann-Rüebli zurücktrat, um dem jüngern A. H. Schneeberger-Tempo Platz zu machen. Herr Zimmermann wurde zum Ehrenmitglied ernannt. — Die zurzeit 13 Mitglieder zählende Aktivitas steht unter dem Präsidium von Zollinger-Hadis; sie tat ihr Möglichstes zur Durchführung der Zusammenkunft, dekorierte den Saal im Verein mit liebenswürdigen Couleur-Damen in sinniger Weise und erwies sich „Textilia-tüchtig". Zur Erinnerung an die Tagung hatte Herr Kaul einen Textilianer gezeichnet und einen Vers dazu gemacht. Im Verlaufe des gemeinsamen Mittagessens entbot Herr Direktor Frohmader einen von Herzen kommenden Gruß. In launiger Weise bemerkte er, wie es ihm in diesem Jahre doch leichter gewesen sei, dem A.-H.-V. seine Sympathie auszudrücken als im vorigen Jahr, wo die Tagung im Hotel Ochsen in Zug stattfand. Auch vorher machte es ihm weniger Mühe, konnte er doch an das Präsidium der Textilia-Engel Baden telegraphieren. Nachdem der offizielle Teil seinen Abschluß gefunden hatte, begab sich die ganze Corona nach dem Schlosse Yberg, und nur zu rasch war die Zeit herangekommen, wo sich liebe alte Freunde und Kameraden wieder heimwärts begeben mußten. Sie schieden mit dem Herzensgruß: „Es war wieder einmal schön in Wattwil."

V. e. S. Z. und A. d. S.

Stellen-Gesuche.

66) Erfahrener Stuhl- und Stoffkenner mit Webschulbildung, wünscht sich gelegentlich zu verändern als Webermeister, Saalmeister, Stütze des Obermeisters, oder als Tuchschauer in Fabrik oder Warenverifikator in Seidenhaus.

67) Junger Mann, ehem. Seidenwebschüler mit kaufmännischer Bildung, guten Kenntnissen der französischen, englischen und italienischen Sprache, guter Webereipraxis und Tätigkeit auf Disposition, sucht Stellung ins Ausland, vorzugsweise englisches Sprachgebiet.

68) Ehemaliger Seidenwebschüler, junger, strebsamer Mann mit technischer Praxis und Disposition, deutsch und französisch perfekt und guten englischen Sprachkenntnissen, sucht Stellung als Disponent im In- oder Ausland.

69) Tüchtiger Webereitechniker, ehem. Webschüler, zurzeit als selbständiger Leiter einer kleinen Weberei tätig, sucht anderweitig Stellung als Saalmeister, Obermeister oder für Ferggstube, Disposition usw.

70) Ehemaliger Webschüler, gegenwärtig in Frankreich als Chef de Service tätig, sucht anderweitig Stellung als Stoffkontrolleur, Disponent oder für Verkauf.

71) Fabrikbureau-Angestellter in der Seidenbandindustrie gelernt, 37 Jahre, in Lohn-, Unfall-, Krankenkassenwesen, einfacher und doppelter Buchführung sowie allen vorkommenden Bureauarbeiten vollständig vertraut, sucht Stellung per 1. September 1926.

Zur gefl. Beachtung. Alle Zuschriften betr. Stellenvermittlungsdienst sind an Rob. Honold, Friedheimstr. 14, Oerlikon b. Zürich zu richten.

Bewerbungen für die offenen Stellen müssen in verschlossenem Separatkuwert eingereicht werden. — Die erfolgte Annahme einer Stelle ist umgehend mitzuteilen.

Gebühren für die Stellenvermittlung. Einschreibgebühr: Bei Einreichung einer Anmeldung oder Offerte Fr. 2.— (kann in Briefmarken übermittelt werden.) Vermittlungsgebühr: Nach effektiv erfolgter Vermittlung einer Stelle 5% vom ersten Monatsgehalt. (Zahlungen in der Schweiz können portofrei auf Postcheck-Konto „Verein ehem. Seidenwebschüler Zürich und A. d. S." VIII/7280 Zürich, gemacht werden. Für nach dem Auslande vermittelte Stellen ist der entsprechende Betrag durch Postanweisung oder in Banknoten zu übersenden.)

Die Vermittlung erfolgt nur für Mitglieder. Neueintretende, welche den Stellenvermittlungsdienst beanspruchen wollen, haben nebst der Einschreibgebühr den fälligen Halbjahresbeitrag von Fr. 6.— zu entrichten.

Adreßänderungen sind jeweils umgehend, mit Angabe der bisherigen Adresse, auch an die Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie", Zürich 1, Mühlegasse 9, mitzuteilen.

Personelles. Herr Th. Hitz, Direktor der Zürch. Seidenwebschule, befindet sich gegenwärtig auf einer Reise in Brasilien.

Vor einigen Tagen hatten wir den Besuch unseres Mitgliedes Herr Paul Suter, der aus Nictheroy (Rio de Janeiro) zu einem Europaaufenthalt eingetroffen ist.

Am 4. August wird unser früherer Quästor Herr Karl Rahm sich nach Buenos-Aires einschiffen, wo er die Leitung einer neuen Seidenweberei übernimmt.

Monatszusammenkunft. Die nächste Zusammenkunft vom 9. August wird Gelegenheit geben, sich von unserem Mitgliede Joh. Berger zu verabschieden, der sich wenige Tage später mit unserem Mitgliede O. Gubser nach Argentinien einschiffen wird.

Redaktionskommission:
Rob. Honold, Dr. Th. Niggli, Dr. Fr. Stingelin, A. Frohmader.

Diastafor
zur Entappretierung, Entschlichtung und Entgummierung 2552
bewährt sich auch hervorragend zur Bereitung aller Schlichten, Druckverdickungen, Appreturmassen aus Kartoffelmehl. Rezepte kostenlos.
Keine Auflagerung!
Keine Verschleierung der Farben!
Dr. A. Wander A.-G.
BERN
Alleinverkauf f. d. Schweiz:
Alfred Hindermann
Zürich 1
Postfach Hauptbahnhof